

## *Nur Worthülsen*

*Zu: „„Zweifel am Verfahren“ vom  
17. Juni*

Diese Vorgehensweise unserer Politiker dürfte doch inzwischen hinlänglich bekannt sein: Den Bürger bloß nicht bei Entscheidungen über wichtige Fragen beteiligen! Er könnte ja vielleicht andere Prioritäten setzen, an den Staatssäckel denken oder einfach andere Regelungen bevorzugen und damit die Pläne unserer so genannten „Volksvertreter“ durchkreuzen. Ich erinnere nur an die vier gravierendsten Entscheidungen der letzten zwei Jahrzehnte: die Wiedervereinigung, der Regierungsumzug von Bonn nach Berlin, die Einführung des Euro und die Abstimmung über die EU-Verfassung mit jeweils immensen Folgekosten. Bei allen Entscheidungen zu den genannten Themen wurden wir Bürger weder einbezogen noch gehört! Wen wundert da noch die Wahlmüdigkeit der Bevölkerung! Diese fühlt sich schon seit geraumer Zeit von ihren „Volksvertretern“ eben nicht mehr vertreten. Vor der Wahl versucht man, ihr die Wählerstimmen mit faulen Versprechungen abzukaufen, an die sich nach der Wahl kaum einer der Politiker erinnern will.

*Christine Scharpenack*